

II-5318 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2712 13

1992-03-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Kukacka
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Sonderpostmarke zum Thema "Schutz der Alpen"

Nach einem Bericht des Nachrichtendienstes ibi vom 9. März 1992 haben sich im August 1991 die Schweiz und Österreich auf das Projekt einer gemeinsamen Sonderpostmarke zum Thema "Schutz der Alpen" geeinigt, die am 22. Mai dieses Jahres erscheinen sollte. Der Entwurf dieser Marke stammt vom Österreicher Ferdinand Dorfer und fand in beiden Ländern große Zustimmung. Allerdings wurde der Entwurf Ende 1991 von der Schweizer Postbehörde abgelehnt, weil das Markenbild neben anderen europäischen Fahnen auch die Fahne Jugoslawiens zeigt. Die Schweizer PTT stoppte in letzter Minute den 5-farbigen Ätztiefdruck und überarbeitete die Vorlage, indem sie die Fahne Jugoslawiens ersatzlos strich. Nach einer Rücksprache zwischen Postgeneraldirektor Josef Sindelka und Verkehrsminister Dr. Rudolf Streicher ging die Marke in Österreich samt jugoslawischer Fahne in Druck. Aus Sicht des eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartments müssen die 3 Millionen Exemplare jetzt eingestampft werden, weil die Marke vereinbarungsgemäß gemeinsam herausgegeben werden muß und zwar ohne jugoslawische Fahne. Der Chef der Wertzeichenabteilung der ÖPTV weist nach dem Bericht des ibi jede Schuld von sich. Es ist ungewiß, wer nun den Schaden in Höhe von rund S 600.000.-- zu tragen hat. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß Sie nach Rücksprache mit Postgeneraldirektor Dr. Sindelka entschieden haben, die gemeinsame Sonderpostmarke mit der Schweiz zum Thema "Schutz der Alpen" ohne Abänderung des Entwurfes - also mit der jugoslawischen Fahne - zu drucken?
2. Wenn ja, waren Ihnen zum damaligen Zeitpunkt die Einwände aus der Schweiz bekannt?
3. Wenn ja zu Frage 2, warum haben Sie sich geweigert, dem Vorschlag der Schweiz Folge zu leisten?
4. Was geschieht nun mit der bereits gedruckten Sonderpostmarke zum Thema "Schutz der Alpen"?
5. Ist die Behauptung des ibi richtig, daß ein Schaden in Höhe von S 600.000.- entstanden ist?
6. Mußte Ihnen nicht bereits zum Zeitpunkt der Entscheidung, den ursprünglichen Entwurf in Druck gehen zu lassen, klar sein, daß daraus ein Schaden für die Republik Österreich zu erwarten ist?
7. Wenn nein, warum nicht?